Zeitschrift: Das Werk : Architektur und Kunst = L'oeuvre : architecture et art

Band: 49 (1962)

Heft: 6: Spanische Architektur und Kunst : Bauten von Antonio Gaudi 1852-1926

Artikel: Villalba Calatrava : 1955/59, Architekt José Luis Fernandez del Amo, Madrid

Autor: [s.n.]

DOI: https://doi.org/10.5169/seals-38425

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Siehe Rechtliche Hinweise.

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. Voir Informations légales.

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. See Legal notice.

Download PDF: 20.05.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Villalba Calatrava

1

1955/59. Architekt: José Luis Fernandez del Amo, Madrid

Die Siedlung gehört zum Bereich der «Encomienda de Mudela», einem unkultivierten und bergigen Großgrundbesitz, der urbar gemacht wurde und teils im Trockenanbau genutzt, teils durch das am Fluß Fresnedas konstruierte Stauwerk bewässert wird. Die vorhandenen Dörfer sind weit auseinander gelegen. Die Siedler erhalten Schafe zur genossenschaftlichen Bewirtschaftung.

Villalba Calatrava liegt auf einer flachen Hochebene mit ringsum leichtem Gefälle, auf welcher das Trinkwasser durch Hochpumpen beschafft werden muß. Eine Zugangsstraße wurde erbaut.

Die Siedlung umfaßt hundert Häuser mit den dazugehörigen landwirtschaftlichen Nebenräumen für die Siedler und sechs Häuser für Arbeiter. Eine Kirche mit Sakristei und Pfarrei, zwei Schulen mit Wohnungen für die Lehrer, ferner ein Handwerksbetrieb, ein Ladengeschäft und ein Unterkunftshaus mit Bar, das Verwaltungshaus mit Konsultationszimmer für einen Arzt, das Gewerkschafts- und Genossenschaftshaus mit Bibliothek, Büros und Genossenschaftslager vervollständigen das Dorf.

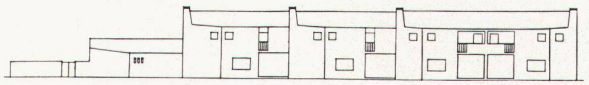
Es gibt einen zweistöckigen und einen einstöckigen Haustyp, beide mit Hofraum und Nebenräumen wie Stall, Kornkammer, offenem Schuppen für Wagen und Maschinen, Hühnerstall und Wagenremise. Jedes Haus hat einen überdachten Gang, der als Freiluftaufenthaltsraum benützt werden kann.

Die Bauverfahren und Bauwerkstoffe entsprechen denen des Ortes: Bruchsteinmauerwerk, die Fugen mit Zementmörtel ausgestrichen und gekalkt. Backsteinmauerwerk bei den Pfeilern und den Stockwerkwänden. Bodendecken und Dach in Stahlbeton mit Keramikteilen zur Erleichterung. Die Fußböden sind aus hydraulischen Keramikfliesen.

1
Gesamtansicht
Vue générale
Assembly view

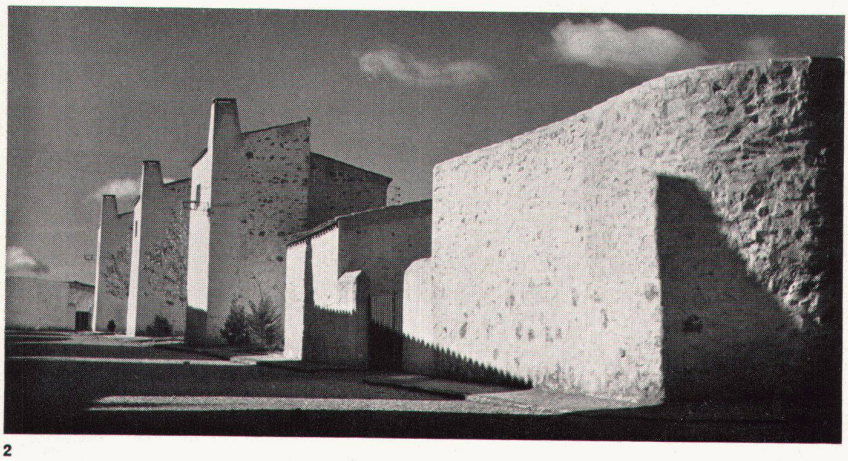
2
Fassaden der Siedlerhäuser
Faces des maisons rurales
Elevations of colonists' houses

3, 4
Fassade und Grundriß der Siedlungshäuser mit Nebengebäuden
Face et plan des maisons rurales avec leurs annexes
Elevation and groundplan of colonist's houses

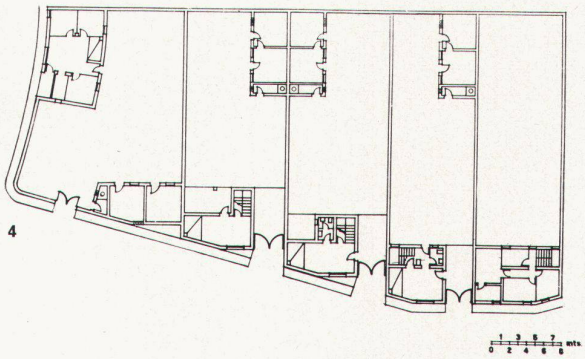


3

Photos: 1 Paisajes Españoles, Fotografías aéreas, Madrid; 2 Kindel, Madrid



2



4